



## Naturschutz

Im vergangenen Jahr fand das erfolgreiche Volksbegehren der ÖDP für mehr Artenvielfalt bayernweit und auch in Inchenhofen große Zustimmung. Deshalb ist es wichtig, nun auf kommunaler Ebene beispielhaft voranzugehen und mehr für den Naturschutz, Artenvielfalt, Insekten usw. zu tun.

Aus diesem Grund hat Maria Posch die Aufgabe der Naturschutzbeauftragten für unsere Marktgemeinde übernommen, um vor allem als **Verbindungsglied** zu wirken und gemeinsam mit den verschiedenen Beteiligten etwas zu erreichen. Sie möchte **Ansprechpartner für die Leahader Bürger** sein, die sich engagieren möchten oder die Ideen haben, wo etwas getan werden könnte.



Bei einem ersten Treffen von interessierten Bürgern wurden Ideen und konkrete Vorhaben gesammelt: von links Christopher Grimm (Gemeinderat), Anton Moll, Maria Posch (Gemeinderätin & Naturschutzbeauftragte), Gerhard Grande und Hubert Echerer. Foto: Christoph Posch

### Erste Ziele:

1. In Zusammenarbeit mit den Bauhofmitarbeitern und der Verwaltung: Überprüfung der kommunalen Flächen auf Möglichkeiten der extensiven Bewirtschaftung, Reduzierung von Pestiziden, Raum für mehr Artenvielfalt. Grundlagenvermittlung durch einen Fachreferenten z. B. in einem auf Inchenhofen zugeschnittenen Seminar und Flurumgang, um konkrete Möglichkeiten aufzuzeigen.
2. Miteinbeziehen der Bürger und Naturschutzbewusstsein der Gemeinschaft fördern, indem bestehende und neue Biotope, Streuobstwiesen und / oder Ausgleichsflächen besucht, gepflegt und genutzt werden.
3. Leahader Nachhaltigkeitsmarkt: in Zeiten von Corona aktueller denn je, regional einkaufen zu können, aber auch Möglichkeiten zu schaffen, trotzdem Gemeinschaft zu erleben.
4. Bereich Neubauten (zukünftige Baugebiete, Gewerbegebiete, oder Gebäude der Gemeinde) nachhaltig gestalten: z. B. dezentrale Energieversorgung fördern, Verbot von Steingärten, Informationen zu artenreichen (Privat-) Gärten.

### Erste Schritte wurden bereits eingeleitet:

Es fand ein erstes Treffen von interessierten Bürgern statt, bei dem Ideen und konkrete Vorhaben gesammelt wurden.

Als erstes konkretes Vorhaben entsteht am Ortseingang von Sainbach ein Blühstreifen. Die Anwohner „Am Breitenacker“ wurden darüber informiert, dass die Fläche in Zukunft gemäht anstatt gemulcht wird. Der Boden wird damit magerer und erhält weniger Nährstoffe, um optimale Bedingungen für die Blühpflanzen herzustellen. Mitte November wurde schließlich gemäht, zusammengereicht, anschließend wurden die Samen per Hand auf die erdigen Stellen verteilt und festgedrückt.

Maria Posch und ihr Team würde sich freuen, wenn viele Leute sich im Bereich Naturschutz einbringen und gemeinsam ein grüneres Leahad entstehen lassen, oder besser ein bunteres mit vielen Blüten.



Der neue Blühstreifen am Ortsrand von Sainbach ist angelegt.

Foto: Toni Schoder

 **Maria Posch**  
Gemeinderätin & Naturschutzbeauftragte